

Pattensen kann mehr. Unser Programm für Pattensen.

Liebe Pattenserinnen und Pattenser,

wir sind aktuell als CDU mit zehn von 31 die größte Fraktion im Pattenser Stadtrat – und wir treten als Team an, um auch in Zukunft gute Politik für unsere Stadt zu machen – für alle Menschen in den Ortsteilen und der Kernstadt.

Wofür wir als CDU stehen, welche Themen uns wichtig sind und welche Ideen wir für die nächsten vier Jahre haben, können Sie in diesem Wahlprogramm nachlesen. Um davon möglichst viel umsetzen zu können, brauchen wir Sie!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, damit wir als **CDU weiterhin eine starke Stimme in dieser Stadt sind!**

Am 13. September entscheiden Sie darüber, ob Stefanie Behrends unsere neue Bürgermeisterin, ob Matthias Wiesner für Pattensen in die Regionsversammlung einzieht und wer Ihre Interessen in den nächsten fünf Jahren im Pattenser Rat und den Ortsräten vertritt. Wir sind stolz mit einem Team von 20 Kandidatinnen und Kandidaten anzutreten, von Jung bis Alt, aus fast allen Ortsteilen und verschiedenen Berufsgruppen. Vom Ur-Pattenser bis zum Neubürger – alles dabei!

Georg Thomas

Vorsitzender der Pattenser CDU-Ratsfraktion

Pattensen ist die Familienstadt in der Region Hannover. Bei uns leben mehr Kinder und Jugendliche als in den meisten Nachbargemeinden und auch die ältere Generation weiß unsere überschaubare Stadt und ihre Dörfer mit den starken Gemeinschaften zu schätzen. Mit unserer Politik wollen wir erreichen, dass Pattensen für alle Menschen ein attraktiver Wohnort bleibt und sich auch unsere Unternehmen und Gewerbetreibenden hier weiter gut entwickeln.

Wirtschaft & Finanzen

Die Unternehmerinnen und Unternehmer, die hier mit ihren Betrieben wirtschaften, leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen unserer Stadt. Sie bieten vielen Menschen Arbeitsplätze, zahlen Gewerbesteuer in den städtischen Haushalt und bringen sich vielfach darüber hinaus in die Stadtgesellschaft ein. Uns liegt viel daran, die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Gewerbetreibenden nachhaltig zu verbessern.

Erhöhungen der Gewerbesteuer stehen wir als CDU äußerst kritisch gegenüber. Dies würde die Betriebe stark belasten und dem städtischen Haushalt nur bedingt helfen, da die Stadt im Gegenzug mehr an die Region abgeben müsste und weniger Landeszuweisungen erhalten würde.

Wir machen uns seit langem stark für die Erweiterung des Pattenser Gewerbegebiets und können uns auch vorstellen ggf. weitere Flächen im Stadtgebiet für Gewerbe auszuweisen.

Mit der Marienburg in Schulenburg verfügen wir über einen touristischen Leuchtturm in der Gemeinde, der nicht länger im Dornröschenschlaf verbleiben darf. Die Sanierung muss nun schnellstmöglich und vollumfänglich erfolgen, um dann zusammen mit der Region Hannover diesem Schatz noch mehr zur Geltung zu verleihen.

Die CDU Pattensen steht für eine nachhaltige Finanzpolitik in unserer Stadt, die nachfolgenden Generationen Handlungsspielräume verschafft. Wir müssen unsere vorhandenen Ressourcen effizienter einsetzen. Wir haben in den vergangenen Jahren regelmäßig konstruktive Einsparvorschläge gemacht, um die Finanzlage der Stadt mittelfristig zumindest etwas zu verbessern. Wir müssen genau abwägen wo und was mit unseren begrenzten Mitteln möglich ist.

Bevor erneut die Grundsteuer (gegen unsere Stimmen) erhöht wird, müssen wir genau schauen, ob nicht auch durch die natürliche Fluktuation und die voranschreitende Digitalisierung in der Verwaltung noch effizienter gearbeitet werden kann.

Von der Ratsentscheidung bis zur Umsetzung dauert es aktuell zu lange – hier wollen wir alles dafür tun, dass es Pattensen wieder schneller vorangeht.

Verkehr und Infrastruktur

Die Sanierung von Straßen kommt in Pattensen zu langsam voran. Deswegen haben wir uns bereits vor Jahren dafür ausgesprochen, auch das kostengünstigere Verfahren der Deckschicht-Sanierung häufiger einzusetzen.

Pattensen braucht kein Verkehrskonzept wie moderne Großstädte. Unsere Stadt und ihre Ortsteile verfügen über genug Platz, um allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden. Unser Anspruch ist es, den Radverkehr zu fördern, ohne die Autos unnötig auszubremsen. Wir brauchen auch in Zukunft noch Parkplätze vor Geschäften und Kindergärten. Das werden wir auch beim geplanten Umbau der Göttinger Straße berücksichtigen. Zur Verbesserung der Sicherheit und Verminderung des Lärms machen wir uns mehr Verkehrsüberwachung stark, sodass es nicht durch Raserei auf den Straßen zu Unfällen kommt.

In den vergangenen Jahren haben wir großen Wert auf die Verbesserung der Anbindung Pattensens an den Öffentlichen Personennahverkehr gelegt. Gerade in den Ortsteilen brauchen wir bessere Taktzeiten und die seit langem geforderte Anbindung an die nahegelegenen S-Bahn-Orte. Sprinti ist ein hervorragendes Angebot, das wir sehr schätzen.

Das Thema Straßenbahn für Pattensen haben wir durch einen CDU-Antrag in den letzten Jahren zurück auf die Agenda geholt und als Rat der Stadt eine klare Forderung an die Region Hannover formuliert. Die Region Hannover blockt das Thema leider ab – ohne es genauer zu prüfen. Wir werden das Thema aber weiter verfolgen.

Wir wollen in den nächsten Jahren erreichen, dass auch Reden mit einem echten Radweg mit Pattensen verbunden wird.

Von Schulen bis Stadtentwicklung

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren stetig in ihre Schulen und Kindergärten investiert und für den gestiegenen Bedarf Plätze geschaffen. Es muss das erklärte Ziel aller sein, die Betreuung in Krippe oder Kita auch vor Ort sicherzustellen.

Nachdem wir über Jahre gerade genügend Plätze in den Kitas anbieten konnten, gibt es inzwischen mehr freie Plätze als Kinder. Wir sprechen uns dafür aus flexible Lösungen für diese Aufgabe zu finden, sodass wir bei steigenden Geburtenzahlen oder Zuzügen junger Familien aus dem Umland in Zukunft handlungsfähig sind.

Wir hätten die Horte in denen gut ausgebildete Fachkräfte arbeiten, gern erhalten. In der neuen Ganztagsbetreuung setzen wir uns für eine möglichst hohe Qualität und eine verlässliche Kinderbetreuung auch in den Ferien ein.

Mehr Wohnraum für alle

Wir wollen auch in den kommenden Jahren neuen Wohnraum für junge Familien schaffen, die in Pattensen-Mitte oder einem unserer Ortsteile ein Haus bauen möchten. Das Interesse ist nach wie vor gegeben. Dabei dürfen wir die älteren Menschen nicht vergessen: Für sie brauchen wir mehr attraktive, und auch neue Wohnangebote, zum Beispiel Häuser mit Raum für Seniorenwohngemeinschaften. Von der Weiterentwicklung unserer Orte profitieren wir langfristig unter anderem durch steigende Steuereinnahmen.

Platz für die junge Generation

In den letzten Jahren haben wir uns als CDU mit der Spielplatzoffensive dafür stark gemacht, dass auf unseren Spielplätzen wieder in neue Geräte und schattenspendende Bäume investiert wird. Der neue Spielplatz in den Bruchwiesen, der durch unsere Idee und unseren Einsatz erst möglich wurde, darf nicht der einzige bleiben.

Wir wollen jedes Jahr mindestens einen Spielplatz komplett erneuern und endlich auch ein ausreichendes Budget für Ersatzbeschaffungen in den Haushalt einstellen. (Das wurde von anderen tatsächlich abgelehnt...) Wir hoffen, dass der Multisportscourt bald realisiert wird und es dann auch für ältere Jugendliche ein besseres Angebot gibt.

Seit Jahren wünschen sich Kinder und Jugendliche in Pattensen einen Bolzplatz mit Fangnetzen und ohne Maulwurfshügel – wir sind daher froh im Sommer dieses Jahres einen Grundsatzbeschluss dazu gefasst zu haben.

Wir wollen für die Jugendliche neben den Outdoorangeboten auch wieder eine Anlaufstelle schaffen, die sich nicht in der Schule befindet.

Das Pattenser Bad ist der Ort, in dem jedes Jahr mehrere hundert Kinder das Schwimmen erlernen, mehrere Schwimmvereine trainieren und das bei Sommerhitze für Abkühlung sorgt. Im Vergleich zu anderen Kommunen haben wir mit geringen Zuschüssen in den letzten Jahren den Bestand des Bads gesichert. Dank einer Förderung des Bunds können wir das Bad aktuell grundsanieren – für einen Bruchteil dessen, was ein neues Bad kostet. Diesen Weg haben wir als CDU wesentlich mitgestaltet, weil wir das Bad für wichtig halten. Es ist ein Teil der Daseinsvorsorge, ein Stück Lebensqualität – und wir gehen davon aus, dass das Bad schon im Jahr 2027 wieder eröffnet – und der Anteil der Stadt nicht wesentlich mehr als 6 Mio. Euro betragen wird. (Gesamtinvestition etwa 10 Mio. Euro).

Altstadt – nicht nur sanieren, auch stärken

Wir sollten in den nächsten Jahren nicht nur die noch nicht sanierten Bereiche der Pattenser Altstadt sondern auch für andere ortsbildprägende Gebäude in allen Teil der Stadt nach Lösungen, Anreizen und vielleicht auch lokalen Förderprogrammen suchen, um auch diese Bereiche zu verschönern oder zu erhalten. Mit geringer finanzieller Unterstützung, aber auch fachlicher Begleitung kann oft schon viel erreicht werden, darum sollten wir prüfen, ob wir als Stadt hier, vielleicht durch ein gezieltes Förderprogramm unterstützen können.

Es ist uns mit dem Spielplatz in den Bruchwiesen gelungen, einen attraktiven Ort mitten in der Stadt zu schaffen – eine Idee der CDU, die wir in den Rat eingebracht haben. Wir wollen damit auch die Altstadt stärken. Um unsere belebte Mitte mit Handel, Cafés und Restaurants beneiden uns manche Städte. Die gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln ist für den Erfolg der Altstadt entscheidend – dazu stehen wir. Und mit uns wird es auch keine Verringerung der Parkplätze in der Altstadt geben.

Im Einsatz für andere: Ehrenamt und Feuerwehr

Menschen, die sich in der heutigen Zeit für uns alle stark machen, verdienen unseren höchsten Respekt. Als CDU ist es daher unser Anspruch, den Kameradinnen und Kameraden

unserer Feuerwehr in Pattensen und allen Ortsteilen gute Bedingungen für ihre so wichtige Aufgabe zu bieten. Unsere Feuerwehr im gesamten Stadtgebiet braucht die richtige Ausstattung: die teilweise dringend benötigten Fahrzeuge und zukunftsfähige Gerätehäuser. Feuerwehr ist für uns kein „normales Ehrenamt“, deswegen möchten wir den aktiven Kameradinnen und Kameraden gern das kostenlose Training in einem lokalen Fitness- oder Gesundheitsstudio ermöglichen. Wir wissen, dass viele Feuerwehrleute so ein Angebot gern nutzen würden.

Vereine stärken und entlasten

Das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt ist eng verknüpft mit unseren zahlreichen Sport- und Musikvereinen. Wer sich in Vereinen, Kirchengemeinden oder anderen Institutionen ehrenamtlich engagiert, sollte Anerkennung und Wertschätzung erfahren – und nicht mit Bürokratie oder hohen nicht erfüllbaren Auflagen konfrontiert werden. Feste und Sportveranstaltungen, die deswegen ausfallen, darf es in Zukunft nicht wieder geben. Wertschätzung heißt für uns auch, die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln.

Wir sorgen dafür, dass bei der Organisation von Festen in unserer Stadt nicht nur die Probleme benannt, sondern auch Lösungen dafür aufgezeigt werden. So wollen wir, dass unser Betriebshof die nötigen Schilder und Absperrungen bereithält, die zur Durchführung von kleineren Festen notwendig sind.

Hallengebühren für Sportvereine wird es mit uns nicht geben. Nicht nur, dass der Aufwand der Erhebung die geringen Erträge auffressen würde – wir wollen die Vereine und ihre vielen jungen Sportbegeisterten auch nicht noch zusätzlich finanziell belasten.

Wir müssen eher nach Wegen suchen, wie wir den Vereinen helfen, möglicherweise indem wir die Sportförderrichtlinie überarbeiten.

Unsere städtischen Räume und Sporthallen sollten von Schulen und Sportvereinen aber auch von Dorfgemeinschaften für Flohmärkte oder andere ähnliche Veranstaltungen genutzt werden können. Es braucht einen besseren Überblick über die zur Verfügung stehenden Räume und Sporthallen und einfach, unbürokratische Lösungen.

Wir werden die Kulturschaffenden in unserer Stadt unterstützen und das kulturelle Angebot erweitern. Es gibt viele engagierte Menschen in Pattensen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir das Freizeitangebot unserer Stadt mit mehr Kultur bereichern.

Nachhaltig und nah (Umwelt & Klimaschutz)

Wir setzen uns auf kommunaler Ebene seit Jahren dafür ein Umwelt- und Klimaschutz bei allen unseren Handlungen mitzudenken – ohne uns zu überfordern. Die Bewahrung der Schöpfung gehört zur DNA der CDU, deswegen haben wir uns auch in den vergangenen Jahren schon für sinnvolle Maßnahmen zum Klimaschutz stark gemacht. Wir wollen mehr, aber wir wollen dabei alle Menschen mitnehmen. Und wir wollen die Maßnahmen so ausgestalten, dass wir alle etwas davon haben – und nicht nur mit Verboten und Vorschriften arbeiten. Wir dürfen dabei auch unsere finanzielle Situation nicht vergessen, gerade wenn die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist.

Angesichts der vielen Krisen und Herausforderungen müssen wir bei Umwelt und Klimaschutz in Zukunft aber auch mal nach pragmatischen Lösungen suchen. Es muss möglich sein, dass wir einen vorhandenen Radweg in einem Naturschutzgebiet auch um einen oder zwei Meter verbreitern können. Wenn der Schutz dazu führt, dass wir Pattensen nicht mehr entwickeln können, dann übertreiben wir.

Beim Thema Windenergie haben wir uns als CDU in Pattensen und der Region für einen maßvollen Ausbau ausgesprochen. In Schulenburg und Pattensen wird es nun – dank rot-grüner Mehrheit in der Region – mehr und es kommt annähernd zu einer Umzingelung.

Wir können und wollen den Ausbau nicht stoppen – auch weil wir als Stadt von den Einnahmen profitieren. Wir wollen es aber in Zukunft besser machen und auch die Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger ausbauen, um sich an den Anlagen zu beteiligen. Wir können uns gut vorstellen, entweder selbst eine Energiegenossenschaft zu gründen oder uns einer vorhandenen anzuschließen. Ziel sollte es sein, dass unser Einsatz für Nachhaltigkeit allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Eine solche Genossenschaft könnte sich dann auch um preislich attraktive Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Pattensen kümmern. Denn für alle, die nicht privat laden können, braucht es günstige Preise auch an öffentlichen Ladepunkten.

Transparenz & Bürgerbeteiligung

Beschlüsse und Ideen, die in Hinterzimmern oder nichtöffentlichen Arbeitsgruppen zustande kommen, bringen uns als Stadt nicht voran. Deswegen haben wir uns als CDU bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Diskussionen und Entscheidungen in aller Öffentlichkeit getroffen werden.

Wir stehen für eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Alle Menschen müssen die Chance haben, sich zu beteiligen und am politischen Geschehen mitzuwirken. Bürgerbeteiligung heißt für uns, die Sitzungen der politischen Gremien so attraktiv zu gestalten, dass sie das Interesse der Menschen wecken. Wir brauchen keine Workshops oder Bürgerräte, solange die Ideen oder Anregungen aus der Bevölkerung viel zu selten von der Verwaltung aufgenommen werden.

Sicherheit & Ordnung

Pattensen ist eine wunderschöne Stadt. Herumfliegende Zeitungen, Hundekot und verwilderte Grünflächen sind schädlich für das Stadtbild. Anzeichen von Verwahrlosung und Verschmutzung wirken sich negativ auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen aus. Alle Menschen sollen sich in der gesamten Stadt sicher und geborgen fühlen.

Zur Verbesserung der Pflege von Grünflächen, öffentlichen Plätzen und Wegen setzen wir uns für Lösungen ein, die gute Leistung und Kosteneffizienz vereinen. Schon mit kleinen kostengünstigen Maßnahmen können wir für mehr Sauberkeit sorgen, z. B. mit einer vernünftigen Verteilung öffentlicher Müllbehälter im Stadtgebiet.

Die Polizeipräsenz in Pattensen empfinden viele Menschen als nicht ausreichend. Gerade am Wochenende, wenn unsere Polizeistation unbesetzt ist, dauert es teilweise lang bis die Polizei vor Ort ist. Wir haben uns bereits dafür ausgesprochen, dass die Situation für

Pattensen verbessert wird. Es darf hier keine Tabus geben, zum Beispiel würden wir es begrüßen, wenn auch einmal andere Dienstbezirke erwogen werden würden, um schneller vor Ort zu sein.

Wir stehen für ein friedliches Miteinander auf der Basis unserer freiheitlichen Grundordnung. Um noch besser bei der Verhinderung von Straftaten zu werden, wollen wir einen kommunalen Präventionsrat einrichten, in dem die städtischen Sicherheitsthemen beraten werden.

Auch ohne Termin ins Bürgerbüro

Seit einigen Jahren arbeitet das Bürgerbüro im Rathaus nur noch mit Terminen. Zusammen mit Stefanie Behrends als Bürgermeisterin wollen wir auch wieder spontane Termine ermöglichen. Es darf nicht sein, dass Menschen für eine Beglaubigung oder das Beantragen eines vorläufigen Personalausweises immer mehr als zwei Wochen auf einen Termin warten müssen. Hier machen wir uns dafür stark, an mindestens zwei Tagen auch ohne vorherigen Termin das Bürgerbüro aufsuchen zu können.

Zudem wollen wir zusammen mit unsere neuer Bürgermeisterin Stefanie Behrends in Zukunft noch mehr Wert auf die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürger legen. Es darf nicht sein, dass Anfragen an die Verwaltung unbeantwortet bleiben. Wir wollen, dass die Mitarbeitenden in der Verwaltung ihrer Arbeit gern nachgehen, aber auch die Bevölkerung zeitnah die gewünschten Informationen bekommt und Hinweisen auch zeitnah nachgegangen wird.

Denn: Pattensen kann mehr!